

**JUNIOR LYCEUMS AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2002**

Educational Assessment Unit - Education Division

FORM 5

GERMAN

FIT IN GERMAN -- 2 TEACHER'S PAPER -- WRITTEN EXAMINATION

SECTION 1

HÖREN -- LISTENING

Part 1

Hallo, hallo. Das ist Radio Evita. Es ist zehn Uhr. Jetzt folgt die Sendung „Junge Leute - Unter uns“ mit Marianne Fuchs. Zu Gast im Studio sind heute Carina und Alex. Wir sprechen heute über das Thema „Warum ziehen junge Leute von zu Hause aus?“

Transcript of first part

Marianne : Viele kennen das Problem: Man hat Stress mit den Eltern, Streit mit den Geschwistern und will nur seine Ruhe haben. Aber das scheint zu Hause nicht möglich zu sein. Deshalb wollen immer mehr junge Deutsche von zu Hause ausziehen. Wir sprechen mit Carina (18) und Alex (17) aus Berlin, die dieses Problem gut kennen.

Carina, zuerst du. Warum willst du eigentlich aus dem Hause ziehen und allein wohnen?

Carina: Na ja, bei mir ist das so ein familiäres Problem. Mein Vater ist vor ein paar Jahren gestorben. Meine Mutter hat wieder einen neuen Freund, was ich auch in Ordnung finde. Ich verstehe mich eigentlich ganz gut mit Stefan. Aber jetzt wollen Stefan und meine Mutter zusammenleben. Meine Mutter hat vorgeschlagen, dass Stefan bei uns wohnt. Ich verstehe das ja irgendwie, aber ich kann mir absolut nicht vorstellen, mit Stefan in der selben Wohnung zu leben und ihn schon am Frühstückstisch zu sehen. Das würde mir gar nicht gefallen.

Transcript of second part

Marianne : Und wie ist das bei dir, Alex?

Alex: Bei uns zu Hause ist das ein Platzproblem. Wir sind sechs: meine Mutter, mein Vater, meine ältere Schwester, meine zwei jüngeren Brüder und ich. Und natürlich streite ich mich oft mit meinen Geschwistern. Manchmal machen mir meine Eltern auch ziemlich viel Stress, aber ich glaube, das ist normal. Das geht meinen Freunden genauso. Das Problem ist aber, dass unsere Wohnung relativ klein ist. Ich teile mir ein Zimmer mit meinem Bruder Bastian. Und das ist das größte Problem. Wenn ich Freunde zu mir nach Hause einlade, will mein Bruder garantiert die ganze Zeit am Schreibtisch in unserem Zimmer sitzen und Hausaufgaben machen. Das ist ziemlich untypisch für ihn, denn normalerweise sitzt er den ganzen Nachmittag vor dem Fernseher. Aber er findet es sicher gut, zu hören, worüber wir sprechen. Er kriegt dann immer ganz große Ohren.

Transcript of third part

Marianne: Und jetzt wollt ihr von zu Hause weggehen. Wohin wollt ihr denn ziehen und was denken eure Eltern darüber?

Carina : Meine Mutter will ja, dass Stefan zu uns kommt. Aber sie versteht auch, was ich möchte. Weil ich mir nicht vorstellen kann, mit Stefan in einer Wohnung zu leben, haben wir beide nach einer Alternative gesucht. Da ich nächstes Jahr hier in Berlin die Uni besuchen will, wollte ich dann in ein Studentenheim ziehen. Das machen ja fast alle Studenten hier. Eine meiner Freundinnen wohnt schon in einem Heim und sie findet das Klasse. Leider ist dort kein Platz mehr für mich, aber ich will mir jetzt eine andere Wohnung suchen. Sobald ich etwas gefunden habe, ziehe ich dann dorthin.

Marianne: Und wie ist es bei dir, Alex?

Alex: Ich diskutiere schon lange mit meinen Eltern über das Platzproblem. Wir haben schon überlegt, ob wir nicht in eine größere Wohnung ziehen wollen. Aber meine Mutter denkt, dass ich sicher sowieso bald ausziehe. Es was dann meine Oma, die die Idee hatte. Sie wohnt allein in einer großen Wohnung. Deshalb hat sie vorgeschlagen, ich könnte doch bei ihr wohnen, wenn ich ihr verspreche, nicht jede Woche eine Party zu feiern. Ich könnte ihr dann auch beim Einkaufen und bei der Wäsche helfen. Ich finde die Idee wirklich gut und meine Eltern sind auch nicht dagegen.

Marianne: Vielen Dank für ihren Beitrag.
Das war es für heute, ihr hört uns wieder morgen um sechzehn Uhr.

Part 2

Transcript of dialogue

Auf der Post

ALDO: Mensch, sieh nur die Schlange da drüben am Schalter! Und ich will bloß eine Briefmarke kaufen.

DANIEL: Du, da draußen ist ein Briefmarkenautomat.

ALDO: Das weiß ich, den hab' ich auch schon gesehen. Er funktioniert aber nicht, er ist kaputt. Außerdem hab' ich kein Kleingeld dabei.

DANIEL: Tja, ich auch nicht. Frag mal die alte Dame dort: Die steht als zweite in der Schlange. Sie sieht sehr nett aus - sie kauft dir bestimmt eine Briefmarke.

ALDO: Gute Idee! (*Er geht zur alten Dame*)

Entschuldigung, ich brauche nur eine Briefmarke zu einer Mark. Würden Sie bitte so nett sein und mir eine kaufen? Nein, Sie dürfen nicht. Vielen Dank.

(*Er kommt zu Daniel zurück*)

Alberne Idee von dir! Typisch! Und sieh mal die Uhr - schon fünf vor drei: Die nächste Leerung ist um fünfzehn Uhr - wir verpassen sie bestimmt.

DANIEL: Nein, keineswegs! Wir verpassen sie nicht!

(*zehn Minuten später*)

ALDO: Na, siehst du, fünf Minuten nach drei. Nun haben wir die Leerung doch verpasst!

DANIEL: Du bist aber der nächste am Schalter.

ALDO: Das hilft mir nicht mehr! Um fünf Minuten nach! Das nächste Mal telefoniere ich!

(*Er geht zum Schalter und spricht mit dem Postbeamten*)

Guten Tag! Ich hätte gerne eine Briefmarke zu einer Mark, bitte. Ich habe leider nur einen Fünzigmarkschein. Na ja, Sie haben im Moment keine Zehnmarkscheine? Macht nichts: Ich nehme neunundvierzig Mark in Kleingeld. Danke sehr!

DANIEL: Mensch, jetzt hast du aber Kleingeld genug.

ALDO: Ja, und wir haben die Leerung verpasst. Wo ist denn der Brief?

DANIEL: Der Brief? Du hast doch den Brief. Oder hast du ihn verloren?

ALDO: Ich? Aber nein, den Brief hab' ich nicht. Du hast ihn!

DANIEL: Aber keineswegs. Es ist **dein** Brief. Du hast ihn geschrieben, du hast ihn in den Umschlag gesteckt, du hast die Adresse darauf geschrieben, und -

ALDO: Und?

DANIEL: Und, Mensch, du hast nicht nur die Leerung verpasst, du hast auch deinen Brief zu Hause vergessen!

Marking scheme HÖREN

The maximum number of marks in this section is 20.

Part 1

1	A
	B
	C
2	A
	B
	C
3	A
	B
	C

4	A
	B
	C
5	A
	B
	C
6	A
	B
	C

7	A
	B
	C
8	A
	B
	C
9	A
	B
	C

Punkte _____ /9

Part 2

	T	F
1		X
2		X
3	X	
4		X
5	X	

	T	F
6	X	
7	X	
8		X
9	X	
10	X	
11	X	

Punkte _____ /11

SECTION 2
LESEN -- READING.

The maximum number of marks in this section is 20.

Part 1

1

a
b
c

2

a
b
c

3

a
b
c

4

a
b
c

5

a
b
c

6

a
b
c

Punkte ____/6

Part 2

	T	F
1	X	
2	X	
3	X	
4		X
5		X

	T	F
6	X	
7		X
8		X
9		X
10	X	

Punkte ____/10

Part 3

1. Schriftsteller / Philosoph / Er schrieb Bücher

2. Englisch und Portugiesisch

3. Sie hat nie frei/ Sie arbeitet die ganze Woche.

4. Fische, Hunde, Pferde, einen Leguan (N.B. All four animals have to be given)

Punkte ____/4

SECTION 3 **SCHREIBEN -- WRITING**

The text produced by the candidate is evaluated according to the following two criteria:

Criterion 1 -- contents and amount (maximum : 4 marks)

- 4 marks – All the points of content have been appropriately tackled. The produced text corresponds to the occasion for writing in the choice of words and contents of text.
- 3 marks – One point of content is missing, but otherwise the produced text corresponds to the occasion for writing in the choice of words and contents of text.
Or all the 4 points of content are tackled but the text is not appropriate in choice of words and contents of text. (The letter is shorter than 50 words).
- 2 marks – At least 2 points of content have been tackled: the letter corresponds to the occasion of writing.
- 1 mark – At least one point of content was tackled and the produced text is recognisable as a letter.
- 0 marks – The produced text does not correspond to the occasion for writing and is not recognisable as a letter.
In this case the whole of the **Schreiben** section of the examination will be awarded 0 marks.

Criterion 2 – formal correctness (maximum 4 marks)

- 4 marks – No or only occasional insignificant mistakes in syntax, morphology, orthography and punctuation.
- 3 marks – Some mistakes in syntax, morphology, orthography and punctuation, which do not impair the understanding of the text.
- 2 marks – A good number of mistakes in syntax, morphology, orthography and punctuation which occasionally impair the understanding of the text.
- 1 mark – The mistakes in syntax, morphology, orthography and punctuation impair the understanding of the text considerably in several places.
- 0 marks – So many mistakes in syntax, morphology, orthography and punctuation that the contents are no longer understood.
In this case the whole of the **Schreiben** section of the examination will be awarded 0 marks.

SECTION 4 **SPRECHEN -- SPEAKING**

Information about this section was given in the Teacher's Paper of the Oral Examination
Please see that the marks (max : 12) awarded to this section are added on to those of the other three sections and corroborated according to the scheme below.

TOTAL AMOUNT OF MARKS -- WRITTEN AND ORAL EXAMINATIONS

The total amount of marks is awarded according to the different sections as follows:

Section	Marks	Total	%
Lesen	Part 1 = 9 marks Part 2 = 11 marks	20 marks	25
Hören	Part 1 = 6 marks Part 2 = 10 marks Part 3 = 4 marks	20 marks	25
Schreiben	8 marks	8 x 2 = 16 marks	20
Sprechen	Part 1 = 1 mark Part 2 = 8 marks Part 3 = 3 marks	12 x 2 = 24 marks	30
Total		80 marks	100

In order to obtain a % mark, multiply the number of marks obtained by 10 and divide by 8.

The following grades should appear on certificates:

80 -- 68 marks = sehr gut
67 -- 54 marks = gut
53 -- 40 marks = bestanden
39 -- 0 marks = nicht bestanden

Part 3 -- Appropriate reaction to a given situation

The pupil selects **three** situation cards. Every situation card presents a clear scenario, as any youngster can encounter at any time. The speaking figure is indicated as shaded. The pupil has to react to this situation with a couple of sentences.

SITUATION CARDS: see next page. Please photocopy them and cut them separately.

Evaluation

The performance of the pupil in all parts is evaluated according to the following criteria:

- fulfillment on the task required
- formal correctness, pronunciation

Criterion	1 mark	0.5 marks	0 marks
Fulfillment of task required	Task well fulfilled. Appropriate choice of words & length of text.	Task fulfilled, but choice of words &/or text length not appropriate.	Task not fulfilled, because either vocabulary or grammar structures are not known.
Formal correctness Pronunciation	No or few mistakes Good pronunciation	Many mistakes, Message understandable, Acceptable pronunciation	Grammatical & lexical mistakes destroy sense of message. Pronunciation hardly understandable.

Result sheet -- Sprechen (for each pupil)

Pupil _____

Part 1 (Vorstellung)

1

0.5

0

Part 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:

1

0.5

0

Frage 2:

1

0.5

0

Frage 3:

1

0.5

0

Frage 4:

1

0.5

0

Antwort 1:

1

0.5

0

Antwort 2:

1

0.5

0

Antwort 3:

1

0.5

0

Antwort 4:

1

0.5

0

Part 3 (Situationkarten)

Karte 1:

1

0.5

0

Karte 2:

1

0.5

0

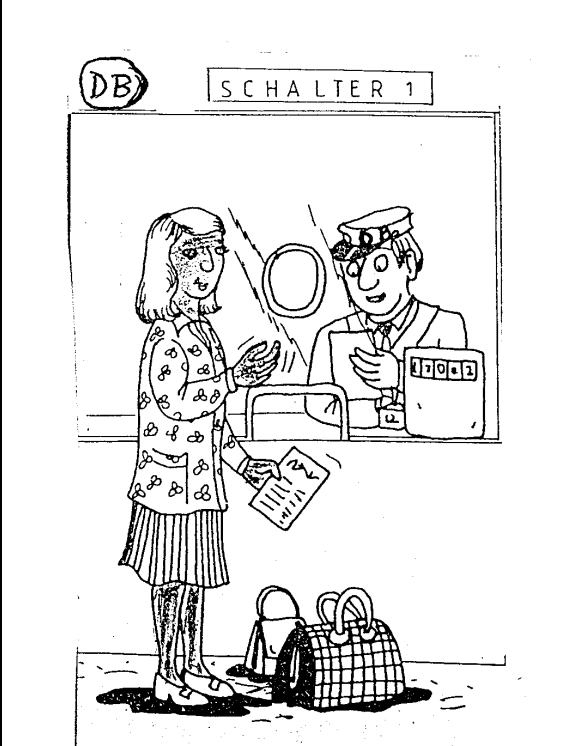
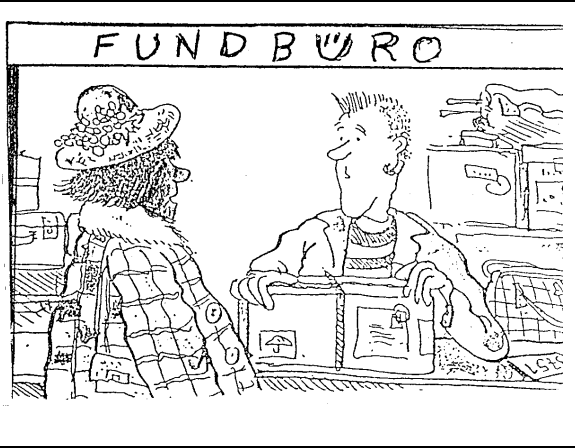
Karte 3:

1

0.5

0

PUNKTE _____ /12



**JUNIOR LYCEUMS AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2002**

Educational Assessment Unit - Education Division

FORM 5

GERMAN

TIME: 1h 30min

Name: _____

Class: _____

FIT IN GERMAN - 2

SECTION 1

HÖREN - LISTENING

You will first hear an interview from a radio station and then a dialogue between two youngsters. After which you will answer some questions. Write your answers on the examination paper. You are allowed 30 minutes for this section. You should work on your own without the help of books or dictionaries.

You are allowed 30 minutes for the **LISTENING** Paper, parts 1 & 2.

PART 1

You will now hear an interview with youths from a radio station. The interview will be heard twice. You may then answer the 3 questions set to each part. Every question has only ONE correct answer. Make a cross on the correct answer. You will hear the presentation of the interview twice. You may now read the example with the correct answer indicated.

EXAMPLE :

Diese Sendung ist für	
<input checked="" type="checkbox"/>	junge Leute.
<input type="checkbox"/>	Familien.
<input type="checkbox"/>	Eltern.

You will now hear the first part of the interview. You will hear it twice, after which you may answer questions 1, 2 & 3. You will now hear the first part of the interview for the second time. You may now answer questions 1, 2 & 3. Cross the correct answer.

1 Wer ist gestorben?

- | | | |
|--------------------------|---|-------------|
| <input type="checkbox"/> | A | Die Mutter. |
| <input type="checkbox"/> | B | Der Freund. |
| <input type="checkbox"/> | C | Der Vater. |

2 Carina will ...

- | | | |
|--------------------------|---|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> | A | mit Stefan zusammenleben. |
|--------------------------|---|---------------------------|

- B nur mit ihrer Mutter zusammenleben.
 C ,dass Stefan bei ihrer Mutter wohnt.

3

- A Carina möchte zusammen mit Stefan nicht frühstücken.
 B Das Frühstück gefällt Carina nicht.
 C Das Frühstück gefällt Stefan nicht.

Punkte: _____ / 3

You will now hear the second part of the interview. You will hear it twice, after which you may answer questions 4, 5 & 6.

You will now hear the second part of the interview for the second time.

You may now answer questions 4, 5 & 6.

Cross the correct answer.

4

- A Alex hat sechs Geschwister
 B Alex streitet sich oft mit seinen Geschwistern.
 C Alex streitet sich oft mit seinen Eltern.

5

Was ist das größte Problem für Alex?

- A Seine Freunde.
 B Die kleine Wohnung.
 C Sein Bruder Bastian.

6

- A Bastian bleibt im Zimmer, wenn Alex Besuch hat.
 B Die Freunde von Alex wollen immer fernsehen.
 C Alex macht Hausaufgaben mit seinen Freunden.

Punkte: _____ / 3

You will now hear the third part of the interview. You will hear it twice, after which you may answer questions 7, 8 & 9.

You will now hear the third part of the interview for the second time.

You may now answer questions 7, 8 & 9.

Cross the correct answer.

7

Carina ...

- A zieht wie alle Studenten um.
 B zieht zu ihrer Freundin um.
 C findet ihre Freundin in der Klasse.

8

Alex hat über das Problem mit seinen Eltern diskutiert. Jetzt ...

- A zieht Alex allein um.
 B zieht Alex zu seiner Oma um.
 C suchen die Eltern eine größere Wohnung.

9

- A Alex darf bei Oma wohnen, wenn er jede Woche eine Party feiert.
 B Alex darf bei Oma wohnen, nur wenn er einkauft und die Wäsche macht.

C Die Eltern sind zufrieden, dass Alex bei Oma wohnen darf.

Punkte: _____ / 3

PART II

You will now hear a dialogue between 2 youngsters; first as a whole, then in two sections. When you have heard the first section you will decide if the written statements 1 – 5 are true or false, that is, if they correspond to what you have heard. Cross out the box **T** (true) if the statement agrees with what you have heard, box **F** (false) if not.

After having heard the second section do the same for the statements 6 – 11.

You may now hear the whole dialogue for the first time.

Read the example with the correct answer indicated.

EXAMPLE:

	T	F
Aldo will eine Briefmarke kaufen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Now read sentences 1 – 5.

	T	F
1 Aldo hat den Briefmarkenautomat nicht gesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Der Kleingeldautomat ist kaputt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Aldo und Daniel haben kein Kleingeld dabei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Die alte Dame kauft eine Briefmarke für Aldo.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Die nächste Leerung ist um drei Uhr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

You will now hear section 1 of the dialogue again. Decide if the statements 1 – 5 are true or false. Cross out the box **T** or **F** which agrees with what you have heard.

Punkte: _____ / 5

Now read sentences 6 – 11.

	T	F
6 Es ist fünf nach drei. Daniel und Aldo haben die Leerung verpasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Aldo ist jetzt dran am Schalter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Aldo will in fünf Minuten telefonieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Aldo hat nur einen 50 - Mark - Schein dabei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Der Postbeamte gibt Aldo 49, - DM in Kleingeld zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Aldo hat den Brief nicht mitgebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

You will now hear section 2 of the dialogue again. Decide if the statements 6 – 11 are true or false.

Cross out the box **T** or **F** which agrees with what you have heard.

Punkte: _____ / 6

END OF HÖREN

FIT IN GERMAN 2

SECTION 2

LESEN -- READING

You will read two announcements, two personal letters and a short narrative text, and you should answer the questions set.

Write your answers on the examination paper.

You are allowed 30 minutes for this section.

You should work on your own without the help of books or dictionaries.

PART 1

You are in Germany on a cultural exchange visit and you read these two notices on the school notice board.

There are three questions to each notice.

Each question has only ONE correct answer.

Cross out the correct answer.

NOTICE 1

Für ein Taschengeld unterwegs Der Taschengeld-Pass

Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren können jetzt billiger mit der Bahn fahren. Ihr braucht nicht mehr den vollen Fahrpreis zu zahlen, denn es gibt jetzt den Taschengeld-Pass, und der kostet nur zweimal 20

€, so viel Taschengeld, wie mancher Jugendliche in einer Woche bekommt. Mit diesem Pass braucht man ein Jahr lang nur die Hälfte des normalen Fahrpreises zu zahlen. In jedem Zug (mit Ausnahme von Sonderfahrten und Autoreisezügen). Zu jeder Zeit. In jeder Klasse. Zuschläge sind natürlich extra. Für einen Taschengeld - Pass braucht ihr ein Foto und 40 €.

NOTICE 2

HipHop aus Deutschland

Die neueste HipHop-Sensation kommt nicht aus Amerika – sondern aus Stuttgart (Süddeutschland): Die Fantastischen Vier! „Hausmeister Thomas D.“ und „Mikrofonprofessor S.M.U.D.O.“ machen Rap-Musik - auf Deutsch: „Wir singen und erzählen von alltäglichen Geschichten aus unserem Leben!“ Die Fantastischen Vier gibt es seit sieben Jahren. „Am Anfang haben wir nur auf Partys gespielt. Dann gab es die ersten Konzerte - und unsere erste Single“, erzählt Hausmeister Thomas D. stolz. Jetzt

haben die Fantastischen Vier ihre erste CD „ Vier gewinnt“ veröffentlicht - Viel Erfolg!

Konzert

Samstag, den 15.11. um 19.30 Uhr am Rheinpark

Eintrittskarten : 15€ (0381 / 27 76 25

QUESTIONS 1 - 6

Cross out the correct answer.

EXAMPLE:

Der Text handelt sich um...

Taschengeld.

Einen Pass.

Fotos.

1 NOTICE 1

Jugendliche

Alle Schüler in einer ganzen Klasse

Autofahrer

..... können diesen Pass benutzen.

2 Für den Taschengeld-Pass bezahlt man...

einen Zuschlag.

20€.

40€.

3 Der Pass ist gültig nur

am Wochenende.

an Wochentagen

das ganze Jahr.

NOTICE 2

4 Die neueste HipHop-Sensation heißt ...

Erzählungen aus dem Alltagsleben.
Mikrofontechnologie.
Rap-Musik auf Deutsch.

Am Konzert nehmen.....
.. teil.

sieben HipHop Gruppen
vier fantastische Gruppen
drei deutsche Gruppen.

Hausmeister Thomas D. ist stolz auf...

die erste Single.
die erste CD.
das Konzert am Samstag.

PUNKTE ____/6

PART 2

You read in a youth magazine two letters of two youngsters asking for advice.
You will then find 5 sentences referring to each of the two letters.
Are they true or false? Cross out the correct answer.

LETTER 1

Meine Eltern verstehen mich nicht.

Liebe Dr. Schultze!

Meine Eltern verstehen mich einfach nicht. Manche Punkte verdrehen sie total. In solchen Punkten, in denen ich alt genug bin, bin ich in ihren Augen noch ein Baby und in anderen bin ich auf einmal für alles alt genug.

Zum Beispiel, wenn ich abends ausgehen will, dann heißt es: „Kleine Mädchen gehören um diese Zeit ins Bett“. Aber dann, wenn ich arbeiten soll, bin ich alt genug, dann heißt es: „Jetzt bist du schon 14 Jahre alt und könntest ruhig deiner Mutter in der Küche

helfen.“

Freunde darf ich mir auch nicht aussuchen. Ich muss Freunde haben, die richtige Streber sind, damit ich mir ein Beispiel an ihnen nehme und genauso wie sie den ganzen Tag nur lerne.

Ich würde lieber mit anderen Mädchen und Jungs ins Kino oder zum Eisessen gehen, aber sobald ich das Thema „Jungen“ anspreche, fangen sie gleich an zu motzen: „Denk mal, was du für deinen Ruf verschaffst, wenn du schon mit einem Jungen ausgehst. An so etwas durften wir in deinem Alter noch nicht mal denken!“

Meine Mutter öffnet auch meine Post. Als ich sie fragte, was das soll, antwortete sie mir, dass sie ja schließlich wissen muss, was ihre Tochter so tut.

Können Sie mir bitte raten?

Katja, 14.

LETTER 2

Ich hasse diese Schule.

Liebe Dr. Schultze!

Vor drei Monaten musste ich zurück auf die Realschule. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse. Weil ich auf dem Gymnasium so schlecht war. Hier bin ich aber sooo unglücklich. Okay, wenn ich wollte, hätte ich auch schon eine Freundin haben können, aber ich habe mir keine Mühe damit gegeben. Meine Klassenlehrerin gefällt mir auch nicht. Sie ist anders als meine Klassenlehrerin auf dem Gymnasium, soo streng! Ich finde, die Realschule ist viel, viel, viel schlimmer als das Gymnasium, auch wenn die Leute das Gegenteil sagen. Oh, mit den Lehrern und meinen Freundinnen dort habe ich mich echt Klasse verstanden.

Am liebsten würde ich abhauen, irgendwohin. Ich hasse die Real so sehr. Auf dem Gymi musste ich mehr arbeiten als jetzt, aber dort war es viel besser. Es war aber auch ein plötzlicher Schock zu wissen, du musst wieder runter! Was soll ich bloß tun?

Angela, 13

STATEMENTS 1 - 10

Read out the following statements and decide if they are true or false.

Cross out the correct box.

Letter 1

EXAMPLE:

T F

Katjas Eltern verstehen sie ganz gut.

Katja darf mit 14 abends nicht ausgehen.

Katja soll zu Hause helfen.

Katjas Freunde sollen sehr fleißig sein.

Katjas Mutter durfte schon mit 14 mit Jungen ausgehen.

Katja zeigt ihrer Mutter ihre Briefe.

PUNKTE ___/5

Letter 2

Angela ist seit drei Monaten wieder auf die Realschule.

Angela hat versucht eine Freundin zu finden.

Angelas Klassenlehrerin auf dem Gymnasium war streng.

Die Leute sagen, die Realschule ist schlimmer als das Gymnasium.

10. Obwohl Angela auf dem Gymnasium mehr arbeiten musste, hat es ihr dort besser gefallen..

PUNKTE ___/5

PART 3

You read in a youth magazine the following text.

Answer the questions set.

Gisela Bündchen

Gisela Bündchen kommt aus Brasilien, aber ihre Familie ist aus Deutschland. Gisela ist ein Fotomodel. Sie ist die neue Königin der Mode

Gisela ist in einem kleinen Dorf in Brasilien groß geworden. Dort gab es nur eine Hauptstraße und eine Ampel. Ihre Freundinnen waren Hunde und Pferde und ihre fünf Schwestern. Ihr Vater hat Bücher über Lebensphilosophie geschrieben. Als Kind hat Gisela gelernt, dass man wissen muss, was man will.

1996 kam sie zum ersten Mal nach Europa, um Mode zu präsentieren. Damals konnte sie noch kein Wort Englisch sprechen, sondern nur Portugiesisch. Jetzt, mit neunzehn Jahren ist sie fast perfekt in Englisch und ein Superstar. Sie arbeitet hart, zehn Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Man sagt, dass Gisela zehn Millionen Euros im Jahr verdient. Für Gisela ist Model-Sein einfach nur ein Beruf. Auf dem Laufsteg ist sie routiniert. Aber in ihrem Privat-Leben ist sie natürlich.

In ihrer Wohnung in New York hat Gisela zwei Bäume, ein großes Aquarium und ein Terrarium für ihren kleinen Leguan. Sie hat auch einen kleinen Hund. Er heißt Vida. Er ist immer mit ihr zusammen.

Give short answers:

EXAMPLE:

Woher kommt Gisela Bündchen?

Aus Brasilien. _____

Was war Giselas Vater von Beruf?

Welche Sprachen kann Gisela jetzt?

An welchem Tag hat sie frei?

Was für Tiere hat Gisela gern? Nenne vier!

1) _____ 2) _____
3) _____ 4) _____

PUNKTE ____/4

END OF LESEN

FIT IN GERMAN 2

SECTION 3

SCHREIBEN - WRITING

You are required to write a letter to a person in Germany.

Write the text in the space provided.

You are allowed 30 minutes for this section.

Write legibly and NOT in pencil.

You should write on your own without the help of books or dictionaries.

Your pen friend sends you a letter inviting you to Germany. Reply in German to the letter accepting the invitation and responding to the 6 numbered points and questions in the course of the letter:

Hamm, den 4. April

Liebe(r) _____,

hoffentlich geht es dir gut. Ich bin seit Montag zu Hause, denn ich habe die Grippe. Deshalb habe ich Zeit, dir zu schreiben. Ich wollte schon letzte Woche schreiben, aber ich war faul.

Ich habe eine Einladung für dich. Ich möchte dich nämlich zu uns einladen. Am besten in den Sommerferien. (1) Na, hättest du Lust? Wir würden uns freuen, wenn du kämst. (2) Du würdest viel Deutsch lernen. Das ist doch gut, oder?

Ich nehme an, dass du kommst. (3) Nur musst du schreiben, wann du kommen kannst,

